

Entwicklung wichtiger Strukturindikatoren Duisburger Stadtbezirke

W A L S U M

Roland Richter

Im Zuge der nordrhein-westfälischen Gemeindegebietsreform in 1975 kamen die Gemeinden Walsum, Homberg, Rheinhausen und Rumeln-Kaldenhausen sowie die "Wohnplätze" Baerl, Lohmannsheide, Niederhelen, Baerler Busch, Binsheim, Lohheide, Gerdt, Hochhalen und Kettelheim zu den Duisburger "Altgebieten" hinzu und bildeten mit diesen zusammen und seit diesem Zeitpunkt die bis heute existierenden sieben Duisburger Stadtbezirke.

Einwohner

Die ehemals selbständige Gemeinde Walsum im Kreis Dinslaken wurde nach 1975 komplett zum Duisburger Stadtbezirk Walsum. Zum Zeitpunkt seiner Gründung (1. April 1905) konnte Walsum 5.179 Einwohner vermelden, am 1. Januar 1975 waren es bereits 57.648 Einwohner.

Heute wohnen im Duisburger Stadtbezirk Walsum 50.681 **Einwohner** mit Hauptwohnsitz. Obwohl damit inzwischen rund 7.000 Einwohner den Bezirk wieder verlassen haben, kann hier im Vergleich zu anderen Duisburger Stadtbezirken noch von einer moderaten Entwicklung der Einwohnerzahl gesprochen werden (vgl. auch Abb. 1).

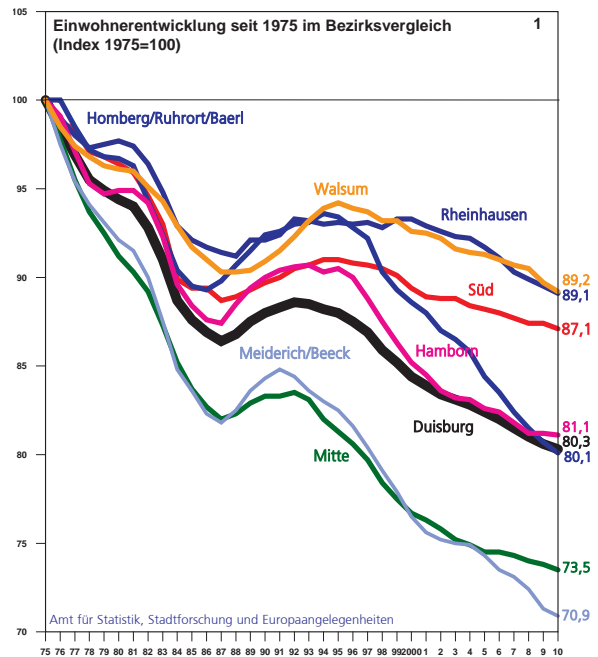
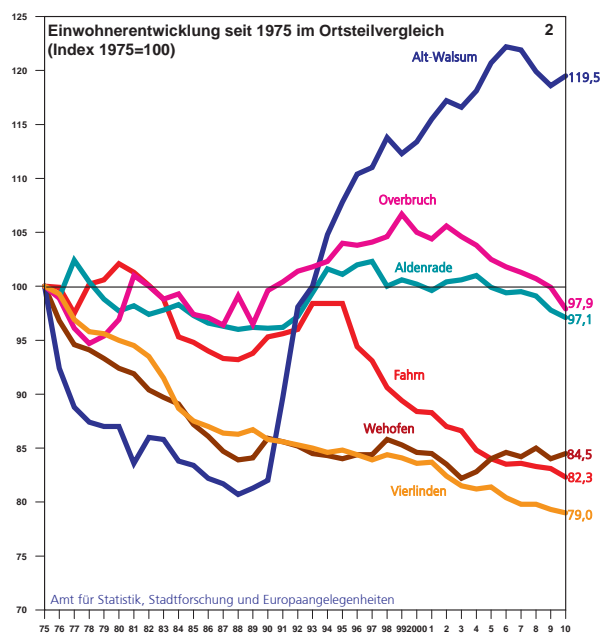


Foto: Julia Richter

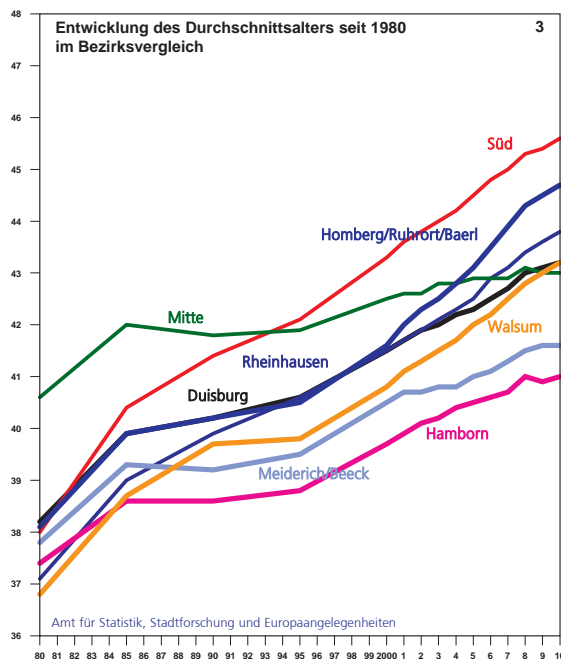
Dies kann u.a. auf aktiv betriebene Entwicklungen im Ein- und Zweifamilienhausbereich zurückgeführt werden, die insbesondere in den Ortsteilen Alt-Walsum (Rheinaue) und (seit ca. 2000) Wehofen zu einem Bevölkerungswachstum, in den Ortsteilen Overbruch und Aldenrade zu einer moderaten Entwicklung der Einwohnerzahl führte (vgl. Abb. 2). Obwohl der Stadtbezirk gleichwohl seit Jahren stetige Bevölkerungsrückgänge zu verzeichnen hat und die Auswirkungen des demografischen Wandels zu spüren bekommt, gehört Walsum bevölkerungsstatistisch zu den stabileren städtischen Gebieten.



Dies zeigt sich auch bei der Entwicklung des **Durchschnittsalters** im Bezirksvergleich. Hier liegt Walsum exakt im gesamtstädtischen Durchschnitt von 43,2 Jahren (vgl. Abb. 3). Innerhalb des Bezirks lässt sich dieser Durchschnittswert gleichwohl aus einem sehr geringen Wert (38,5) im Ortsteil Fahrn (zurückzuführen auf einen hohen Anteil von Einwohnern mit Zuwanderungsgeschichte) und aus relativ hohen Werten in Aldenrade (45,6), Wehofen (44,3) und Overbruch (43,9) herleiten.

Beim Anteil der 65-jährigen und Älteren liegt Walsum ebenfalls mit 21,4 % (in 2010) nahezu beim städtischen Gesamtdurchschnitt (21,2 %). Mit 24,8 % besitzt der Ortsteil Aldenrade den höchsten Anteil an älteren Einwohnern, mit nur 12,9 % Anteil an 65-jährigen und Älteren ist Alt-Walsum im Vergleich

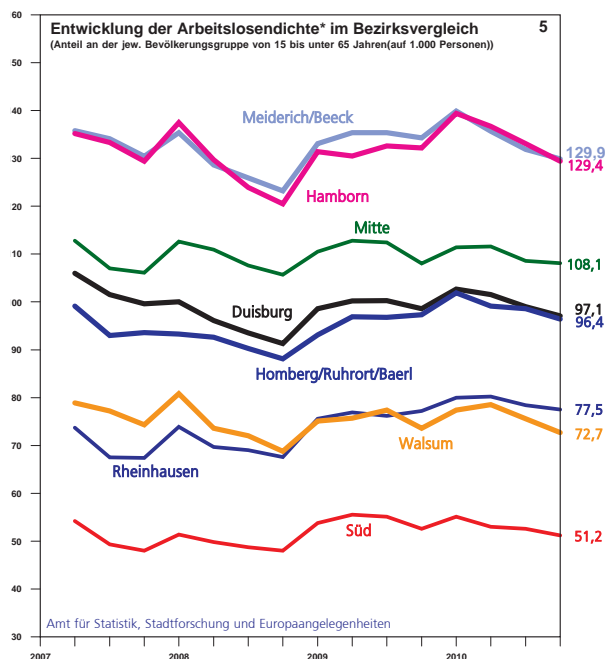
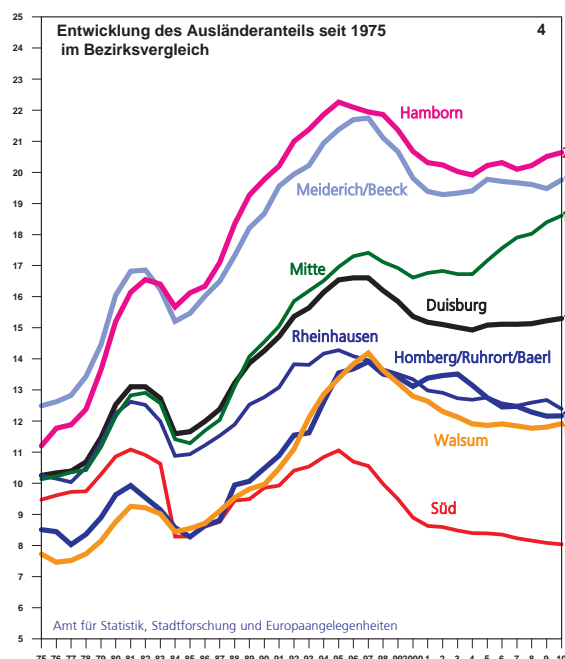
aller Ortsteile nicht nur im Bezirk sondern auch in Duisburg insgesamt der "jüngste" Ortsteil.



Wir werden immer weniger, immer älter und immer "internationaler". Auch der Stadtbezirk Walsum ist - wie gezeigt - seit Jahren mit schrumpfenden Bevölkerungszahlen und einer immer älter werdenden Bevölkerung konfrontiert. Wird Walsum auch immer internationaler?

Mit einem **Ausländeranteil** von 11,92 % liegt Walsum relativ deutlich unterhalb des gesamtstädtischen Durchschnitts von 15,3 % (vgl. Abb. 4). Innerhalb des Stadtbezirkes variieren auch hier die Werte: Während Fahrn mit 25,81 % an der Spitze liegt, rangieren Alt-Walsum (4,8 %) und Wehofen (6,08 %) weit unterhalb des städtischen Durchschnitts.

Ausländeranteile geben allerdings immer weniger ein Maß der "Internationalisierung" wieder. Die Anzahl der **Einwohner mit Migrationshintergrund** (u.a. Ausländer, Einwohner mit doppelter Staatsangehörigkeit, Eingebürgerte) dagegen lassen deutlich werden: 28,6 % der Einwohner des Stadtbezirkes Walsum hatten 2008 einen Migrationshintergrund (Duisburg insgesamt: 32,3 %). Während auch hier die Ortsteile Alt-Walsum und Wehofen mit 10,7 % bzw. 16,3 % eher am unteren Ende der - auch gesamtstädtischen - Skala rangieren, zeigt sich im Ortsteil Fahrn, dass hier 52,7 % der Einwohner einen Migrationshintergrund besitzen.



Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Wie die anderen Duisburger Stadtbezirke auch, sieht sich Walsum nicht nur den Auswirkungen des demografischen Wandels ausgesetzt. Walsum sieht sich auch sozialen Belastungen konfrontiert. Zum 31.12.2010 zählte der Stadtbezirk insgesamt 2.394 **Arbeitslose** (SGB II + SGB III), d.h., auf 1.000 Einwohner zwischen 15 und 64 Jahren kamen rund 73 Arbeitslose (vgl. Abb. 5).

Von den Arbeitslosen insgesamt waren 32,7 % länger als 1 Jahr arbeitslos, 10,8 % waren jünger als 25 Jahre, 44,5 % waren Frauen, 18,4 % Ausländer.

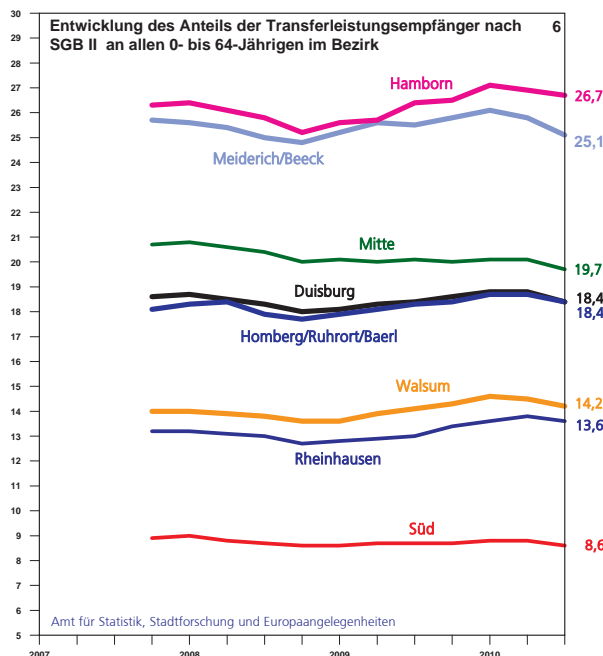
Besonders die Ortsteile Fahrn und Vierlinden sind von Arbeitslosigkeit betroffen. Während in Fahrn auf 1.000 Einwohner zwischen 15 und 64 Jahren rund 116 Arbeitslose kommen, sind es in Vierlinden rund 91. Schlusslichter bilden hier wieder Wehofen mit 49 Arbeitslosen und Alt-Walsum mit 28 Arbeitslosen auf 1.000 Einwohner zwischen 15 und 64 Jahren.

Am 31.12.2008 arbeiteten im Stadtbezirk Walsum 5.004 sozialversicherungspflichtig **Beschäftigte** (sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze). Zum gleichen Zeitpunkt wohnten 16.099 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Bezirk. Das bedeutet, dass ein Großteil der Walsumer von Erwerbsarbeit außerhalb des Bezirkes lebt. Dies führt zu einem erhöhten Aufkommen morgendlicher Auspendler und abendliche Einpendler.

Ein Auszug aus dem Duisburger Teil der nordrhein-westfälischen Unternehmensdatenbank macht deutlich, dass Walsums Wirtschaftsstruktur im Kontrast zu Duisburg insgesamt eher durch Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes (6,5 %; DU: 5,5 %) und des Baugewerbes (11,4 %; DU: 9,5 %) charakterisiert werden kann als durch Dienstleistungsbetriebe (wirtschaftliche und private) (30,0 %; DU: 35,4 %). Gleichwohl hat Walsum gegenüber der Stadt im Gastgewerbe (12,3 %; DU: 9,4 %) und bei Information/Kommunikation (4,0 %; DU: 3,6 %) leicht "die Nase vorn".

Soziales

Ein weiterer, besonders wichtiger Indikator sozialer Belastung ist die Anzahl von **Transferleistungsempfängern nach SGB II**. Zum 30.09.2010 erhielten im Stadtbezirk 2.669 Bedarfsgemeinschaften Leistungen nach SGB II. Das waren insgesamt 5.653 Personen, darunter 3.953 erwerbsfähige und 1.699 nichterwerbsfähige Leistungsempfänger. Somit beziehen insgesamt 14,2 % der 0- bis unter 65-Jährigen in Walsum Leistungen nach SGB II (vgl. Abb. 6). Die höchsten Anteile findet man im Wohnquartier Fahrn West (Schwan) mit 24,2 % sowie im Wohnquartier Franz-Lenze-Platz mit 21,9 %. Im Bezirksvergleich rangiert Walsum mit den Bezirken Rheinhausen und Süd aber deutlich unterhalb des gesamtstädtischen Durchschnitts von 18,4 %.



Rund 44 % der insgesamt 2.669 Bedarfsgemeinschaften, die zum 30.09.2010 im Stadtbezirk Walsum Transferleistungen nach SGB II bezogen, waren Einzelpersonen. 32,6 % der Bedarfsgemeinschaften bestanden aus 3 und mehr Personen, darunter insgesamt 1.027 Kinder. 553 Personen in Walsum, die SGB II-Leistungen bezogen, waren alleinerziehend.

1.699 Personen im Leistungsbezug müssen als nichterwerbsfähig bezeichnet werden. Unter der Annahme, dass mehr als 95 % dieser **nichterwerbsfähigen Hilfebedürftigen** aus Kindern unter 15 Jahren bestehen (vgl. bereits: Stadt Duisburg (Hrsg.), Sozialbericht

trendInfo 03/2011

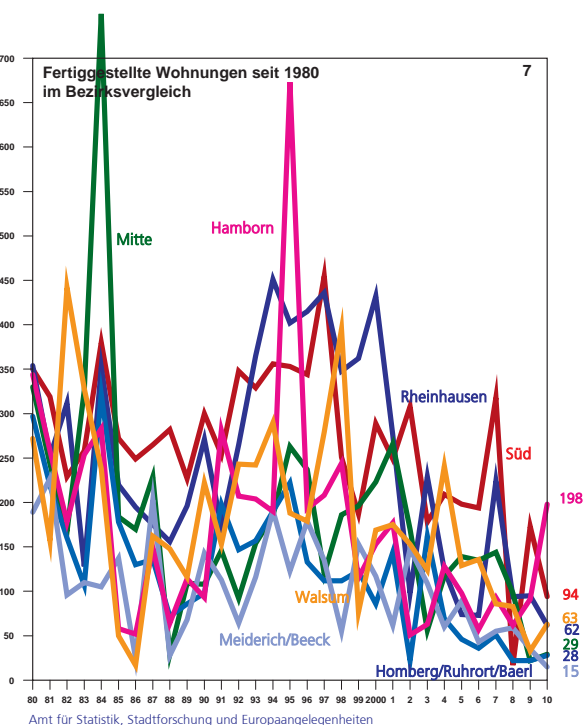
Seite A4

2008, Seite 205), kann festgehalten werden, dass 24,6 % der unter 15-Jährigen in Walsum von Transferleistungen nach SGB II leben (im Ortsteil Fahrn sind es 35,2 %, im Wohnquartier Fahrn West (Schwan) sind es 38,9 %, im Wohnquartier Franz-Lenze-Platz sind es 36,4 %).

Bauen und Wohnen

Zu den wichtigsten Strukturindikatoren gehört die Entwicklung auf dem Sektor Bauen und Wohnen. Mit 9.502 Wohngebäuden und 24.317 Wohnungen gehört der Stadtbezirk Walsum zusammen mit dem Bezirk Homburg/Ruhrort/Baerl zwar zu den kleinen Stadtbezirken, gleichwohl hat Walsum mit 6.489 den dritthöchsten Bestand an Ein- und Zweifamilienhäusern, hinter dem Süden (10.755) und Rheinhausen (10.759).

Der große Umfang der Bautätigkeit der frühen 80er Jahre und der 90er Jahre ist in allen Stadtbezirken zum Teil gravierend zurückgegangen. Finanzielle Engpässe und Auswirkungen des demographischen Wandels (Bevölkerungsverluste) führten und führen zu einem Rückgang der Investitionen im Wohnungsbaubereich. Während zu Hochzeiten in den Jahren 1982 und 1998 noch 442 Wohnungen bzw. 395 Wohnungen fertiggestellt worden waren, waren es in 2010 noch 63.



Walsum	Jahresende bzw. Zeitraum							
	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Flächen nach Nutzungsart¹⁾								
in ha								
insgesamt	-	-	2.109,8	-	-	-	-	-
<i>darunter</i>								
Gebäude-/Freiflächen	-	-	833,3	-	-	-	-	-
Straßenverkehrsflächen	-	-	261,0	-	-	-	-	-
Landwirtschaft	-	-	399,2	-	-	-	-	-
Wasser	-	-	265,0	-	-	-	-	-
Wald	-	-	108,2	-	-	-	-	-
Einwohner²⁾								
mit Haupt- und Nebenwohnsitz	54.424	53.146	52.541	52.362	52.234	52.119	50.939	51.370
mit Hauptwohnsitz	53.503	52.587	51.885	51.684	51.528	51.406	50.939	50.681
<i>davon</i>								
Deutsche	46.352	45.856	45.731	45.530	45.423	45.354	44.925	44.640
Ausländer	7.151	6.731	6.154	6.154	6.105	6.052	6.014	6.041
Quote	13,37	12,80	11,86	11,91	11,85	11,77	11,81	11,92
<i>darunter</i>								
Türken	4.778	4.658	4.254	4.199	4.174	4.131	4.108	4.071
Serben	.	.	237	238	234	224	193	214
Italiener	392	338	282	286	289	289	274	273
Polen	122	136	141	143	146	168	177	170
Griechen	30	59	61	61	57	60	54	57
Bosnier	.	.	262	275	278	305	296	298
Kroaten	.	.	117	117	111	112	122	146
Niederländer	123	93	104	103	101	92	95	86
Bulgaren	.	.	.	6	9	7	16	23
Rumänen	.	.	.	13	11	11	11	11
Russen	.	.	48	53	50	55	49	44
Spanier	58	63	63	64	65	64	65	60
Einwohner mit Migrations-								
hintergrund³⁾	-	-	13.270	13.551	-	14.676	-	.
Quote	-	-	25,6	26,2	-	28,6	-	.
Altersgruppen								
0 bis unter 6 Jahre	3.687	3.028	2.576	2.483	2.429	2.508	2.473	2.510
6 bis unter 10 Jahre	2.624	2.519	2.088	2.048	1.940	1.891	1.815	1.751
10 bis unter 18 Jahre	4.460	5.034	5.225	5.077	4.944	4.726	4.429	4.327
18 bis unter 25 Jahre	3.833	3.812	4.059	4.186	4.298	4.391	4.534	4.522
25 bis unter 65 Jahre	30.113	28.354	27.118	26.950	26.900	26.874	26.722	26.708
65 Jahre und älter	8.783	9.830	10.819	10.940	11.017	11.016	10.966	10.863
Konfessionszugehörigkeit								
römisch-katholisch	22.633	21.002	19.670	19.450	19.296	19.050	18.634	18.299
evangelisch	16.841	15.546	14.456	14.256	14.045	13.888	13.598	13.351
lutherisch	.	.	.	.	.	31	34	32
israelitisch (jüdisch mosaisch)	.	.	.	.	.	46	40	38
sonstige/keine	14.029	16.039	17.759	17.978	18.187	18.375	18.633	18.961

Walsum	Jahresende bzw. Zeitraum							
	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Natürliche Bevölkerungsbilanz²⁾								
Geburten	493	442	372	377	384	409	390	
Sterbefälle	559	551	519	520	523	557	541	
Diff.	-66	-109	-147	-143	-139	-148	-151	0
Räumliche Bevölkerungsbilanz²⁾								
FernZuzüge	1.370	1.115	1.093	1.066	1.205	1.256	1.226	
FernFortzüge	1.451	1.538	1.165	1.259	1.371	1.445	1.566	
Diff.	-81	-423	-72	-193	-166	-189	-340	0
BinnenZuzüge	1.387	1.293	1.118	1.152	1.046	1.092	1.174	
BinnenFortzüge	1.120	1.047	940	950	871	824	1.047	
Diff.	267	246	178	202	175	268	127	0
Umzüge im Bezirk	2.086	2.396	2.603	2.268	2.569	2.485	2.557	
Private Haushalte und Gebäude / Wohnungen								
Insgesamt⁴⁾	-	-	23.495	-	-	23.624	-	.
<i>davon in v.H.</i>								
1 - Personen Haushalte	-	-	31,2	-	-	33,6	-	.
2 - Personen Haushalte	-	-	35,1	-	-	37,9	-	.
3 - Personen Haushalte	-	-	16,8	-	-	14,4	-	.
4- u. Mehrperseroneen Haushalte	-	-	16,9	-	-	14,5	-	.
Bestand an⁵⁾								
Wohngebäuden	8.559	8.843	9.357	9.426	9.458	9.489	9.509	9.502
Wohnungen	22.917	23.633	24.124	24.212	24.286	24.318	24.290	24.317
<i>darunter in</i>								
Ein- und Zweifamilienhäusern	6.961	7.213	7.746	7.816	7.845	7.877	7.899	7.889
Baufertigstellungen⁵⁾								
von Wohngebäuden	94	126	83	72	35	40	26	22
mit Wohnungen	188	169	129	136	86	83	33	63
<i>darunter in</i>								
Ein- und Zweifamilienhäusern	102	126	77	73	36	35	23	18
von Nichtwohngebäuden	6	5	2	3	5	4	2	
mit Fläche in 1000 m ²	3,5	5	1,1	5,4	7	3	1,1	
<i>darunter waren</i>								
Bürogebäude	-	-	1	-	-	-	-	-
mit Fläche in 1000 m ²	-	-	0,8	-	-	-	-	-
Geschäftshäuser	-	2	-	-	-	-	-	-
mit Fläche in 1000 m ²	-	1,3	-	-	-	-	-	-
Lagerhallen	1	-	1	1	-	-	1	-
mit Fläche in 1000 m ²	1,1	-	0,2	0,5	-	-	0,6	-
Bildung								
Schüler an⁶⁾ ... im Bezirk								
Grundschulen	2.671	2.789	2.202	2.177	2.072	1.974	1.897	.
Hauptschulen	769	725	725	675	574	536	464	.
Realschulen	630	1.001	1.114	1.064	1.028	960	918	.
Gesamtschulen	1.202	1.226	1.262	1.241	1.243	1.258	1.257	.
Gymnasien	1.002	1.001	1.074	1.078	1.089	1.070	1.058	.

Stadt Duisburg - Amt für Statistik, Stadtforschung und Europaangelegenheiten

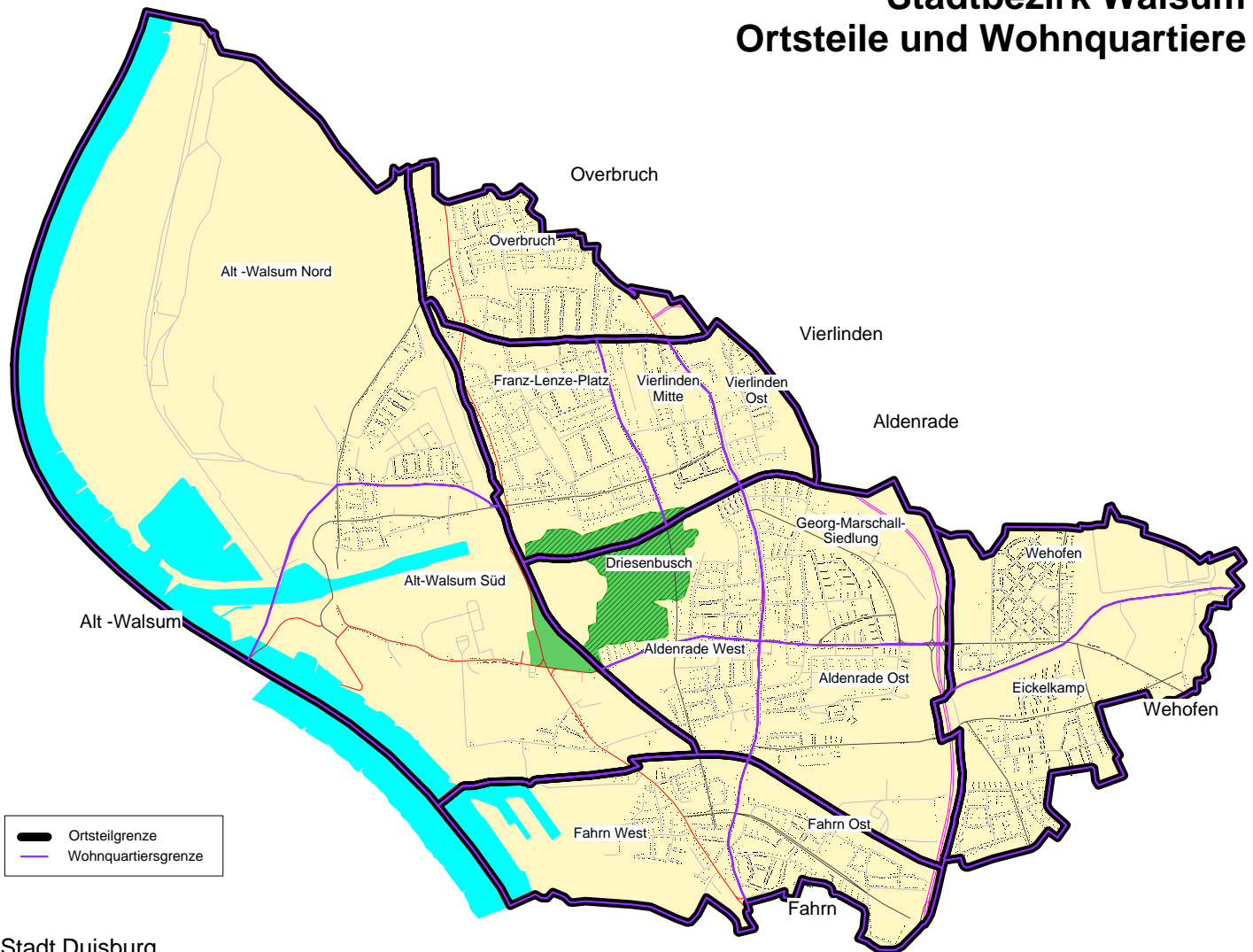
Walsum	Jahresende bzw. Zeitraum							
	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Verkehr								
Privater Verkehr ⁷⁾								
KFZ-Bestand insgesamt	-	26.815	28.173	28.379	25.495	25.751	25.962	.
PKW-Bestand	-	23.436	24.829	25.148	22.595	22.822	22.961	.
Nutzfahrzeugbestand	-	1.199	1.061	966	871	878	916	.
Straßenverkehrsunfälle ⁸⁾								
insgesamt	-	-	364	.	.	.	.	377
darunter unter Alkoholeinfluss	-	-	20
Gesundheitswesen ⁹⁾								
Allgemeinmediziner	-	-	7	.	.	.	8	
Fachärzte	-	-	39	.	.	.	38	
Zahnärzte	-	-	19	.	.	.	20	
Apotheken	-	-	9	.	.	.	8	
Arbeitsmarkt und Beschäftigung								
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁰⁾								
(am Arbeitsort)	-	-	-	7.177	-	5.004	.	
darunter								
Verarbeitendes Gewerbe	-	-	-	1.454	-	1.454	.	
Bau	-	-	-	528	-	455	.	
Handel	-	-	-	631	-	845	.	
Verkehr/Lagerei	-	-	-	218	-	775	.	
Gastgewerbe	-	-	-	114	-	106	.	
Information/Kommunikation	-	-	-	15	-	16	.	
Gesundheit/Soziales	-	-	-	330	-	425	.	
Sonst. Wirtschaftl. Dienstleistungen	-	-	-	432	-	515	.	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (am 30.09.) ¹¹⁾								
(am Wohnort)		20.274	19.241	15.347	15.758	16.262	16.088	.
Arbeitslose ¹¹⁾ (am 30.09.)								
insgesamt	2.563	2.399	2.563	2.495
darunter								
Frauen	1.397	1.298	1.081	1.066
Ausländer	617	541	464	440
Langzeitarbeitslose	1.196	1.149	782	818
Arbeitslose unter 25 Jahre	272	255	281	259
Arbeitslosendichte	77,2	77,2	77,6	75,6
Empfänger von Alg I (SGB III)	-	-	1.141	1.050	508	428	665	506
Soziales								
Empfänger von Leistungen nach SGB II ¹¹⁾ (am 30.09.)								
Personen insgesamt	-	-	.	.	5.391	5.598	5.648	5.653
darunter								
erwerbsfähige Hilfebedürftige	-	-	.	.	3.762	3.921	3.952	3.954
nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige	-	-	.	.	1.629	1.677	1.696	1.699
Bedarfsgemeinschaften	-	-	.	.	2.475	2.613	2.673	2.669

Walsum	Jahresende bzw. Zeitraum							
	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Einwohner am Ort der Hauptwohnung (kleinräumig) ²⁾								
Vierlinden	.	13.415	13.063	12.913	12.814	12.810	12.722	12.674
Franz-Lenze-Platz	.	8.258	8.092	8.008	7.943	7.925	7.854	7.831
Vierlinden Mitte	.	3.153	3.075	3.077	3.068	3.031	3.010	2.983
Vierlinden Ost	.	2.004	1.896	1.828	1.803	1.854	1.858	1.860
Overbruch	.	5.429	5.300	5.263	5.235	5.206	5.163	5.059
Alt-Walsum	.	4.136	4.404	4.459	4.448	4.375	4.326	4.358
Alt-Walsum Nord (Rheinaue)	.	2.030	2.531	2.590	2.622	2.633	2.654	2.658
Alt-Walsum Süd	.	2.106	1.873	1.869	1.826	1.742	1.672	1.700
Aldenrade	.	14.300	14.265	14.193	14.201	14.148	13.962	13.853
Georg-Marshall-Siedlung	.	4.064	3.901	3.892	3.862	3.833	3.771	3.730
Driesenbusch	.	2.543	2.563	2.542	2.491	2.502	2.483	2.493
Aldenrade West	.	2.648	2.557	2.535	2.549	2.539	2.474	2.479
Aldenrade Ost	.	5.045	5.244	5.224	5.299	5.274	5.234	5.151
Wehofen	.	7.248	7.196	7.242	7.207	7.276	7.192	7.233
Wehofen (Nord)	.	3.389	3.077	3.083	3.105	3.129	3.028	3.084
Eickelkamp	.	3.859	4.119	4.159	4.102	4.147	4.164	4.149
Fahrn	.	8.059	7.657	7.614	7.623	7.591	7.574	7.504
Fahrn Ost	.	4.376	4.155	4.141	4.130	4.103	4.120	4.057
Fahrn West (Am Schwan)	.	3.683	3.502	3.473	3.493	3.488	3.454	3.447

Hinweise

- 1) Liegenschaftskataster Stadt Duisburg
- 2) Einwohnerstatistik Stadt Duisburg
- 3) Ausländer, Einwohner mit doppelter Staatsangehörigkeit, dt. Kinder mit ausl. Eltern, Eingebürgerte
- 4) Ergebnisse der Duisburger Haushaltsgenerierung
- 5) Bau-(tätigkeits-)statistik Stadt Duisburg
- 6) DuisburgBildung, Schulstatistik
- 7) Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes
- 8) Polizeipräsidium Duisburg (GS 3)
- 9) Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein, Zahnärztekammer Nordrhein, Apothekenkammer Nordrhein und Stadt Duisburg, Amt für Statistik, Stadtforschung und Europaangelegenheiten
zu Herstellerpreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen
- 10) Auszug aus der NRW-Unternehmensdatenbank (IT. NRW); (ohne Landwirtschaft, Öffentliche Verwaltung sowie Unternehmen mit weniger als ca. 16.600 Euro steuerbaren Umsatzes)
- 11) Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit

Stadtbezirk Walsum Ortsteile und Wohnquartiere



Stadt Duisburg
Amt für Statistik, Stadtforschung und Europaangelegenheiten

Impressum

Duisburger Kurzbeiträge zur Statistik und Stadtforschung

Hrsg.: Stadt Duisburg, Der Oberbürgermeister, Stabsstelle für Wahlen, Europaangelegenheiten und Informationslogistik
Bismarckstraße 150-158, 47049 Duisburg, Telefon 02 03 / 283-32 74, Telefax 02 03 / 283-44 04

Internet: <http://www.stadt-duisburg.de>

e-mail: stabsstellei-03@stadt-duisburg.de

Verantwortlich: Burkhard Beyersdorff